Gemeinnütziges für Land und Haus.

Die wahre Ursache der Fäulniß der Früchte.

Ueber die Fäulniß der Früchte hat ein französischer Gelehrter Untersuchungen geführt, die neue Aufschlüsse zu bringen scheinen und auch in wirthschaftlicher Hinsicht nützliche Fingerzeige geben können. Das Faulwerden des Obstes ist demnach weder eine von selbst entstehende Verderbniß, noch etwa eine Art Ueberreife, denn ganz reife Früchte trocknen bei geeigneter Aufbewahrung nach und nach völlig aus, während auch unreife bekanntlich faul werden können. Die Fäule ist vielmehr, analog der Kartoffelkrankheit, die Folge des Einnistens gewisser Schimmelpilze in das Fleisch des Obstes; die Pilze sind die Ursache, nicht das Ergebniß des abnormen Zustandes. Zwei der überhaupt am häufigsten vorkommenden Pilze, der mucor mucedo und das penicilium glaucum, sind auch die gewöhnlichsten Obstverderber. Der Erstere bewirkt eine dunklere Färbung der Früchte und einen schwärzlichen Anflug auf ihrer Oberfläche, das Letztere einen grünlichen. In jeder faulenden Partie eines Apfels ꝛc. läßt sich das Fadengewirr (Mycelium) des einen oder anderen dieser Pilze oder auch beider nachweisen; während er aber im Innern der Frucht vegitirt, kann es seine Fruchtköpfchen (Sporen, den äußeren Anflug) nur deßhalb unter Zutritt der Luft und so weit entwickeln, als die Obstschale den Pilzfäden das Durchdringen von innen heraus gestattet.

Je nach der natürlichen und zufälligen Beschaffenheit der Schale ist also das Obst dem Befallenwerden mehr oder weniger ausgesetzt. Hartschalige Früchte, Orangen, Aepfel, Birnen mit ganz unversehrter Oberfläche wurden wochenlang zwischen ganz faule Stücke gelegt und blieben unangesteckt; sie sind unter diesen Umständen natürlich auch unempfänglich für die in der Luft schwebenden Pilzkeime. Dagegen bildet jede noch so kleine Verletzung oder krankhafte Stelle der Oberhaut eine Pforte, durch welche die Pilzsporen eindringen und Boden fassen können. Früchte mit zarter Oberhaut, Feigen, Erd- und Himbeeren, faulen daher besonders leicht und bedecken sich rasch überall mit der äußeren Sporenvegetation, weil das Ein- und Herausdringen der Pilze bei ihnen den geringsten Widerstand findet. Auch die Citrone, wenn einmal befallen, wird trotz ihrer dicken Schale rasch überwuchert. Hier sind es die Oeldrüsen welche, nachdem das innere Mycelium deren Inhalt aufgezehrt, den fruchttragenden Fäden offene Auswege bieten. — Nach dem Gesagten läßt sich schon schließen, daß es sehr leicht ist, die Pilzvegetation und damit die Fäulniß willkürlich auf gesunde Stücke zu übertragen; es genügt, daß man von den Pilzfäden oder dem Sporenanflug die kleinste Menge in einem Einschnitt der Schale bringt.

Die beiden genannten Pilzarten zeigten dabei in der Rasche ihrer Vegetation einen auffallenden Unterschied; die Sporen des penicilium keimten in 12 bis 15, die des mucor unter gleichen Umständen schon in 5 bis 6 Stunden. Dieselbe verschiedene Wachsthumszeit setzt sich auch in der Frage fort: die schwarze Fäule des mucor wuchert stets bedeutend rascher um sich, als die grünliche des penicilium. Das Kernobst, also Aepfel, Birnen ꝛc., haben übrigens in dem Röhrchen ihres offenen Kelches einen natürlichen Zugang nach innen. Wenn Pilzsporen oder Fäden diesen Weg finden, so bewirken sie denjenigen Zustand, den wir mit dem Worte Teig bezeichnen. Die Gelehrten waren bisher noch am meisten geneigt, das Teigwerden als eine Art freiwilliger chemischer Säftеumsetzung anzusehen; dagegen versichert unser Beobachter, daß hierbei nicht allein die Gegenwart der Pilzvegetation durch's Mikroskop stets aufzufinden, sondern auch, daß es ihm gelungen sei, durch Einschieben von Sporen und Fäden das Teigwerden den künstlich hervorzubringen.

Der Apfelwurm.

Als Deutschen vor mehr als 30 Jahren zuerst nach Missouri kamen, trugen die im Ganzen spärlich vorhandenen Apfelbäume reichlich jedes Jahr und alle Frucht war gesund. Jetzt mehren sich die vom Wurme angestochenen Aepfel von Jahr zu Jahr, und von manchen feineren Sorten bleibt kaum ein einziger unversehrter Apfel übrig. Daraus ergibt sich, daß die Vermehrung des die Frucht anstechenden Insektes sogar größer ist, als die der neuen Obstanpflanzungen.

Man kann die Puppen des Wurms leicht fangen und zerstören, wenn man von der Mitte des Juni an die Stämme der Bäume mit einem aus Heu zusammengedrehten Seile mehrmals fest umwickelt hält; alle zwei Wochen rücke man diesen Ring von Heu etwas am Stamme empor und man wird Larven darunter in Menge finden. Werden diese nicht zerstört, so kommt aus der Larve eine Motten-Art, welche ihre Eier an die Schale der noch wachsenden Frucht legt; schnell geht das Ei aus, und das Würmchen frißt sich bis in die Mitte, wonach es hervorkriecht, um sich zu verpuppen, doch meistens erst, nachdem die Frucht, durch diese Verletzung früh reif und krank geworden, auf den Boden gefallen ist.

Das Schlimmste ist, wenn nun die angestochene Frucht am Boden liegen bleibt und so der Wurm Zeit genug zum Ausfressen gewinnt. Deßhalb sollte man alles zu früh abfallende Obst sorgfältig auflesen und den Schweinen verwerfen, oder diesen zeitweilig den Zutritt in den Obstgärten gestatten bis zu der Zeit, da man die Frucht zu ernten gedenkt. So kann dieses verderbliche Insekt am leichtesten wieder vertilgt werden. Nimmt es noch ferner überhand, so werden uns wenig gesunde Aepfel bleiben.

Wasserscheu.

Dr. Jenatt, der berühmte Pferdearzt, der selbst acht oder zehnmal von wüthenden Hunden gebissen worden war, sagt, daß das crystallisirte, salpetersaure Silber (nitrate of silver) wenn in die Wunde eingerieben, ganz sicher die Wasserscheu verhindert bei Personen oder Thieren, die gebissen wurden.

Billiges Mittel gegen Wanzen.

Wir finden in einem Wechselblatte die Behauptung, daß Salz ein sicheres Mittel gegen die Wanzen ist, da dieselben alle Gegenstände und Stellen, die mit Salzwasser gewaschen sind sofort verlassen.

Da das Mittel so einfach und billig ist, so wäre es wirklich der Mühe werth, eine Probe zu machen.

Cideressig.

Der schnellste Weg, ihn zu bereiten, ist der, den Cider recht stark dem Einflusse der Atmosphäre auszusetzen. Der Cider muß die Alkohol-Formation durchgemacht haben, je stärker desto besser. Fabrikanten im Großen haben eine Plattform, mit Eichenspänen gefüllt über welche der Cider aus einem Gefäß in's andere läuft.

Weiße Ruben.

Säet und bestaupt die jungen Pflanzen mit Kalk.—Agriculturist.

Der Humorist.

Ein Wort an unsere Mäd.

Gummtaun, im Tschuli 1867.

Mister Drucker!

Do in unserm Städtel hots en dehl Mäd, ich bin schuhr dervon, die Queen Victoria thut ihr Nahs net höher trage, als die Mary und die Betze in unserm Städtel, oder die Lucinda und die Lißy vom Katzeberg. Bucklich könnt mer sich lache wenn mer selle hochbeenige un ufgeblosene Mäd, wie die fetten Welschhahne, rumspaziere sehnt, un partikular Sundags Owets gespaßig äkte sie, wenn sie vun der Kerch kumme, un so en fremder Dändy um sie rumspringt. Unsre Buwe, die sin ihne viel zu kommon, sie möchte eppes feines hawe, so en glatt gestriegelter, ufgebügelter Stadtkerl, der sie recht mit Eiskriehm triet, un erspreßly Sundags Owets mit in die Saloons gebt un sei Greenbäcks tapper sliege loßt. Sell is was die Mäd gleiche, wann er ah ganz Hemd uf'm Buckel hot. But meint, es gebt en alt Sprüchwort, das heeßt: „Hochmuth kummt vor dem Fall", un es sott mich gar net wunnere, wann selle Mäd net emol verdeihenkert froh wäre wenn sie en vun unsere Buwe kriege könnten. Es hot plenty so alte Mäd, awer wer der Deihenker verlangt sie — sie sin gleich dem alte Eise — un sinke im Preis. Nau, Mister Drucker, do hot der Ed Boßmich en Reimche uf selle batzige Mäd gemacht, sei so gut un drucks mit in dei weit verbreitete un viel geglichene Zeitung. Die nächste Woch will der Pitt un der Äb, der Ben un der Henn, der Bill un der Fränk, un der John un der Joe, un noch en dehl anuere gute Kerls un harte Demokrate, for dei Zeitung unnerschreiwe un ah gleich käsh derfor bezahle.

In Gumm Städtel hot's some Mäd,
Bei jinks! mer sotts net denke,
Sid anzugucke is keh Frehd,
Mer könnt sich ehner henke.

Denn sehe sie en Nochbers Buh,
Mit dem sie gut bekannt,
Do drücke sie die Aage zu —
Es is en rechte Schand.

But kummt en Fremder in das Eck,
So kann mer sich druf verlosse,
Dem wird der Backe hingestreckt —
Un dann geht's an das Bosse.

Un so en Kerl mit geschmierte Haar,
Wo dran hot en Pfund Fett,
Den gleiche sie, ah ohne Baar,
Mit solche gehen sie in's Eatinghaus.

Do froge sie net, host du en Haus,
Bist du gut oder schlecht,
So froge sie ihn gewiß net aus,
Der Chäp is schon all recht.

But meind ihr Mäd, es kummt en Zeit,
Wo's euch wird arg gereuen,
Daß kehner vun die Bauersleut
Euch hawe will un frei'n.

Pitt Nudelsupp.

Dreifaches Heiraths-Certifikat.

Der Richter der Court zu einer irischen Klägerin:

„Ihr behauptet also mit dem Verklagten seit acht Jahren gelebt zu haben; hat die Court dies zu verstehen, daß ihr mit ihm verheiratet waret?"

Klägerin: „Yes, Your Honor!"

Richter: „Habt Ihr ein Heiraths-Certificate?"

Klägerin; „Yes, Your Honor, dreie sogar, zwei Mädchen und ein Junge."

Guter Appetit.

Professor Rundsteiner kommt um drei Viertel auf Zwölf in's Wirthshaus zum „Vierwast'l" und verlangt hastig und ungestüm: „Drei Paar heiße Wurst'l mit Kraut, aber schnell, denn ich muß Punkt 12 Uhr bei'm Mittagessen z'Haus sein."

Im Vertrauen.

Klärchen: Aber Hannchen, so oft ich auf den Kirchhof komme, treffe ich dich. Du gehst, scheint es, alle Tage heraus und doch hast du keinen theuren Verwandten zu beklagen.

Hannchen: Liebes Klärchen, im Vertrauen will ich dir's sagen, weißt, auf dem Kirchhofe lernt man die jungen Wittwer kennen.

Auch gut.

Im Cincinnatier „Volksfreund" warnt ein Hr. Joseph Hasenbrädel in folgender gelungener Weise das Publikum vor seiner ihm entlaufenen Frau:

„Da ich meiner Frau, Veronika Hasenbrädel, geborene Schneider, vierzehn Tage bevor sie mich verließ, ein neues Gebiß Zähre gekauft habe, so warne ich hiermit Jedermann, ihr nicht zu nahe zu kommen, indem ich für Nichts gut stehe".

— Ein geplagter Sterbender ahnte sein nahes Ende; die Frau widersprach und der Mann sagte: „Alles mußte stets nach Deinem Kopfe gehen, jetzt will ich auch einmal meinen Willen haben", drehte sich um und — verschied!

— Ein junger geistreicher Mann wurde von einem Bekannten mit den Worten in eine Gesellschaft eingeführt: Meine Damen und Herren! ich stelle ihnen hier Heren N. vor, der durchaus nicht so dumm ist, als er aussieht. — Das ist eben der Unterschied zwischen uns beiden, versetzte sogleich der Eingeführte.

— In einem Gespräch mit Auber beklagte sich Jemand über das Altwerden. „Ja lieber Freund", sagte der berühmte Componist, "das Altwerden ist aber doch das einzige bis jetzt erfundene Mittel, um lange zu leben!"

Warum ist ein verheiratheter Mann wie ein Licht?

Weil er selbe öfter ausgehen, wenn er nicht kochen.

FELLOW'S
Worm Lozenges

sind ohne Ausnahme die am meisten anerkannte

Medizin dieses Zeitalters,

Sie verbinden die merkwürdige Kraft

Würmer auszutreiben

mit angenehmem Geschmack und ohne Gefahr.

Dieselben enthalten
Kein Mercur,
Keine Mineralien,
Kein Terpenttn,
Kein Wurmsaamen-Oel,
Kein Gift,
Ueberhaupt nichts schädliches,

sondern nur Vegetabilien.

Symptom von Würmern.

Reitzbarkeit der Nase, Fieberanfälle, Zwicken oder Auffahren während des Schlafes, Schmerzen im Magen, Abmagerung, Blässe mit hectischen Anfällen, abwechselnd apetitlos oder gefräßig, Schwäche in den Augen, Schläfrigkeit, geschwollene Oberlippe, Zunge weißlich gestreift mit röthlichen Flecken, stinkenden oder übelriechenden Athem, Zähne Knirschen während des Schlafes, Gefühl als ob etwas in der Kehle säße, eine unnatürliche Begierde nach Erde, Kreide oder Thon, Unmuth und Aufgeregheit des Temperamentes, Cholik, Krämpfe und Lähmung.

Würmer in den Eingeweiden

sind gewöhnlich die ersten, welche die Constitution untergraben. Sie führen oft Krankheiten herbei, die mit dem Tode enden, besonders wenn die Würmer sich im Magen festsetzen. Deren Vorhandensein macht sich durch Unwohlsein und und sonstige Angriffe auf die Gesundheit bemerkbar.

Gelehrte Männer behaupten, daß jeder mehr oder weniger an Würmern leide, und daß so mancher daran stirbt, welcher durch den Gebrauch der richtigen Medizin gerettet worden wäre. Fellow's Wurm Lozenges erzielt stets einen sicheren Erfolg und ist er für Kinder namentlich nicht genug zu empfehlen, welche durch dessen Gebrauch, frei von Würmern, sich stets der besten Gesundheit erfreuen.

Sei vorsichtig was du gebrauchst.

Verschiedene Medizinen, als Calomel, Oel von Wurmsaamen, Terpentin u. s. w. werden von Zeit zu Zeit empfohlen, so daß daraus gefährliche oder fatale Folgen entstanden. Die Nothwendigkeit eines sicheren unschädlichen Mittels verursachte den Eigenthümer von Fellows Lozenges viele Studiums und Versuche. Die Würmer werden nicht getödtet, sondern dieselben werden aus dem Körper getrieben. Wir haben ferner, um das Publikum in jeder Beziehung zufrieden zu stellen, dieses Mittel von dem Stadtarzt, Dr. A. A. Hayes, chemisch untersuchen lassen, welcher folgendes Urtheil abgegeben:

Ich habe die Wurm Lozenges, preparirt von Herren Fellows und Co., analysirt und finde, daß dieselben frei sind von allen metallischen oder mineralischen Gegenständen. Diese Lozenges sind unschädlich, lieblich zu nehmen, angenehm von Geschmack, sicher und erfolgreich in ihrer Wirkung.

Mit Achtung
A. A. HAYES, M. D.
Assayer des Staates Massachusetts.

Zeugnisse

Von Personen der größten Respectabilität in New-Brunswick, in Betreff

Fellows' Wurm Lozenges.

Von einem Friedensrichter.

Elgin, U. C., den 12. Mai, 1865.

Herren Fellows u. Co.—Meine Herren! Zufällig sandte ich eines Tages in einen Store für ein Wurmmittel, und da der Verkäufer keinen großen Vorrath hatte, so erhielt ich Ihre Wurm Lozenges. Meine Kinder schienen zu der Zeit an Würmer zu leiden. Ich gab denselben nach Vorschrift und nach 24 Stunden führte ein Knabe, 5 Jahr alt, 25 große Würmer ab, das andere Kind, ein 3jähriges Mädchen, 12 Stück. Nach einem derartigen Beweis von der Wirkung Ihres Mittels habe ich mich verpflichtet zu erklären, daß Ihre Lozenges billiger sind, angenehmer zu nehmen und wirkungsvoller als irgend ein anderes Heilmittel, und ist solches mit Recht allen Familienhäuptern zu empfehlen.

Mit Achtung Ihr
JOHN S. COLPITTS, J. P.

Herr Pastor Jackson, Prediger der Baptisten-Gemeinde zu St. Martin schreibt als Empfehlung der Wurm Lozenges unter andern:

Herren Fellows u. Co.—Meine Herren! Es macht mir ungemeines Vergnügen, erklären zu können, daß ich sowohl in meiner eigenen als auch in anderen Familien mich von dem wundervollen Effekt, welchen Ihre Wurm Lozenges hervorbrachten, überzeugt habe, und ich kann mit voller Ueberzeugung beglaubigen, daß es kein besseres Mittel giebt, die Würmer aus dem Magen zu vertreiben und hoffe ich, meine Herren, daß sie durch allgemeine Verbreitung dieser Medizin sich die Anerkennung des Publikums allgemein erwerben werden. Ich verbleibe, meine Herren, Ihr ergebenster.

S. Martin, N. B., den 15. August, 1856.
WILLINGTON JACKSON.

Aerztliche Gutachten der Güte von Fellows' Wurm Lozenges.

Salesburg, den 30. Juli, 1865.

Herren Fellows u. Co., St. John.— Meine Herren! Ich habe Ihre Wurm Lozenges untersucht und habe mich von deren Wirkung als Wurmmittel überzeugt, und kann ich dasselbe daher als ein sicheres Mittel empfehlen.

W. S. FORSHAY, M. D.

Brief des Prediger Dr. Clay an den Redakteur des Christian Visitor.

Carleton, St. John, N. B., 11. Nov. '56.

Herr Redakteur! — Da ich eine große Zahl Kinder unter meiner Aufsicht habe, deren Magen die gegebene Medizin wieder ausstieß, so versuchte ich Fellows Lozenges. Die Wirkung war eine vollständige, und kann ich dieselbe als eine sichere und angenehm zu nehmende empfehlen.

EDWIN CLAY, M. D.

St. John, N. B., den 30. Okt. '56.

Herren Fellows und Co. Ich halte es für meine Pflicht gegen Sie, so wie zum Nutzen aller Familienväter und des Publikums im Allgemeinen, daß ich die Wirkung Ihrer Wurm Lozenges in meiner Familie berichte.—Meine 5-jährige Tochter wurde länger als zwei Jahre vom Husten gequält. Zuerst in Dorchester, Mass., verordnete der Doctor Syrup und andere Mittel um ihr zu helfen, allein vergebens. Hierauf kam ich hierher und versuchte alle medizinische Hülfe, allein das Kind wurde kranker, so daß ich befürchtete, das Kind werde sterben und ich bezweifelte ein Hülfsmittel zu finden. Zuletzt kam eine uns befreundete Dame, welche behauptete, das Kind leide an Würmern, und diese seien die Ursache des Hustens. Ich gab dem Kinde hierauf Ihre Wurm Lozenges und waren erstaunt als dasselbe über ein Pint Würmer abführte, wovon mehre so lang als mein Mittelfinger waren. Unser kleinstes Kind, nur 17 Monat alt, aß 2 Lozenges und führte einen Wurm von 8 Zoll Länge ab. Ich bin glücklich, sagen zu können, daß unser kleines Mädchen, welches vor 5 Tagen nichts zu essen vermochte, mit guten Appetit gesegnet ist, und sich vollständig wohl befindet.

A. HATFIELD.

☞ Fellow's Wurm Lozenges sind das einzige Wurm-Mittel, welches harmlose Beschaffenheit mit angenehmem Geschmack und erstaunlicher Wirkung verbinden.

Fünfundzwanzig Cents per Box.
Fünf Boxen für 1 Dollar.

Diese unübertreffliche Medizin wird jetzt präparirt von dem New England Botanic Depot, Boston, Mass. für den Eigenthümer **J. C. French.**

Die Signatur von Fellows u. Co. ist an jede ächten Box zu finden.

Zu haben überall bei den Händlern in Medizinen.

Zu verkaufen in Harrisburg bei allen deutschen Apothekern. Juni 13. '67.–13

Dr. Const. Rutgers,
praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Office: Dritte Straße, nahe dem neuen Markthaus, Verbektown,
Harrisburg, Pa.

April 4. '67. bv.

Wirthschafts-Verlegung.

Der Unterzeichnete macht seinen zahlreichen Freunden und dem Publikum überhaupt die ergebenste Anzeige, daß er seine Wirthschaft nach der Süd Vierten Straße, zwischen der Markt und Chesnut Straße, verlegt hat. Er ladet deßhalb seine alten sowie auch neue Kunden zum freundlichen Besuche ein, und hofft durch reelle und prompte Bedienung auch fernerhin die Gunst des Publikums zu genießen.

C. F. Ebel.

Harrisburg, April 4. 1867.–tf.

Paxton Haus,
Deutsches Gasthaus,
Paxton Straße, an der Brücke.
Ludwig König, Eigenthümer.

Gute Aufnahme, reinliche Betten und schmackhafte Kost für Reisende und Kostgänger. Die Bar ist mit den besten und reinsten Getränken versehen. Preise mäßig.

Harrisburg, Juni 13. 1867.—3M.

Union Hotel,
Ost-Chesnut Straße, nahe dem Depot
Lancaster, Pa.
Adam Schuh, Eigenthümer.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum sein auf beste eingerichtetes Gasthaus unter obigem Namen. Emigranten sowie sonstige Reisende finden stets gute Speisen und Getränke und reelle Bedienung. Bier, deutscher und französischer Wein, und reine Getränke stets auf Hand. Zum freundlichen Besuch ladet ergebenst ein

Adam Schuh.

Lancaster. Sept. 5 1866.

Fünfte Ward Haus,
Ecke der Forster und Elder Straße,
Harrisburg, Pa.,
Daniel Wagner, Eigenthümer.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum überhaupt die ergebene Anzeige, daß er obiges Gasthaus käuflich an sich gebracht, und auf's Beste eingerichtet hat, und bittet er, den ihm früher zu Theil gewordenen Zuspruch auch für die Zukunft zu bewahren.

Reisende und Boarders finden ein freundliches Logis und einen guten Tisch.

☞ Die Bar enthält alle Sorten Getränke der besten Qualität.

Harrisburg, Juli 4. '67.–1j.

Neue Wirthschaft.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit dem geehrten Publikum an, daß er den bekannten Salon des Hrn. S. S. Davis in der Raspberry Alley, nahe der Marktstraße, käuflich an sich gebracht hat. Ausgezeichnete Getränke und Speisen werden stets unter freundlicher Bedienung dargereicht.

Um geneigten Zuspruch bittet

Geo. Kreitzer,
ehemalig von Lancaster.

Harrisburg, Juni 20. '67.–6M.

Philipp Hohl's Hotel,
Nros. 429 und 431 Callowhill Straße,
Philadelphia, Penn.

Vorzügliche Speisen und Getränke.

Reisende werden liberal bedient.

Philadelphia, Nov. 28, 1866.

Springman House,
No. 703 Walnut Straße,
gegenüber dem Washington Square,
Philadelphia.

Im besten Geschäftstheile der Stadt gelegen, —nach Europäischem Fuße neu eingerichtet,— mit geräumigen, eleganten Salons und Zimmern, empfiehlt sich dieses Hotel allen Reisenden noch durch vorzügliche Küche und durch einen, mit den besten, selbstimportirten Weinen angefüllten Keller.

Philadelphia, Juli 4.—3mo.

Ullmann's Hotel,
Racestraße, nahe der 3ten Straße,
Philadelphia, Pa.

Durchaus neu eingerichtet, empfehle ich dem reisenden Publikum auf's Beste.

Wm. Rullmann,
Eigenthümer.

(Früher Rullmann's Hotel, Washington.)
Juni 6. '67—6M.

Bolton's Hotel,
(früher Bühler Haus,)
Harrisburg, Pa.
Geo. J. Bolton,
Nov. 8, '66. Eigenthümer.

Lucas König's
City Bierbrauerei,
Chesnut Straße, zwischen der 2. und 3.
Harrisburg, Pa.

Obige Brauerei ist mit allen neueren Verbesserungen versehen und dazu eingerichtet, allen Bestellungen auf vorzügliches Sommerbier und Schenkbier innerhalb und außerhalb der Stadt vollständig zu genügen.

In dem Wirthslokale findet man stets frisches Bier am Zapf, sowie

guten Wein, Bitters, Schweizer- und Limburgerkäse, ꝛc.

Dankbar für das ihm bisher geschenkte Zutrauen seiner werthen Geschäftsfreunde, bittet um ihre fernere Kundschaft

Lukas König.

Harrisburg, Nov. 15, '66.

H. Frisch's
State Capitol Brauerei.
Vierte Straße, nahe Walnut,
Harrisburg.

Unseren Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum überhaupt empfehlen wir obiges schon lange rühmlich bekanntes

Braugeschäft,

unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

H. Frisch's Erben.

Harisburg, Dez. 15.

Wm. S. Holman,
Chemiker & Apotheker,
Ecke der Dritten und Nord Straße,
(gegenüber dem Capitol Grund,)
Harrisburg.

Der Bereitung ärztlicher Rezepte wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Februar 14. 1867.—6m.

Schuhmacher aufgepaßt!
Neue Leder-Handlung
in
Miller's Store,
Walnut Straße, zwischen der 3. und 4.
Harrisburg, Pa.
Große Preisermäßigung!

Schuhmacher! Ihr könnt von 5 bis 10 Prozent ersparen, wenn Ihr Euer Leder in obigem Store kauft. Preise billig, Bedienung prompt und Zahlungsbedingungen leicht.

Harrisburg, Jan. 17, 1867.

Georg Biester,
Verfertiger
von
Gold-, Rosenholz & Nußbaumholz-
Rahmen
für
Spiegel, Bilder und Photographien,
Viereckig und Oval.
Walnut, zwischen 4. und 5. Straße,
Harrisburg, Pa.,

☞ **Alte Rahmen werden dauernd vergoldet.** ☜

Harrisburg, April 25. '67.

Seife- und Lichter-Fabrik
von
C. F. Sieber,
Sechste Straße, zwischen der Walnut und South Straße,
Harrisburg, Penn'a.

Ein großes Assortement Seife und Lichter ets auf Hand.

☞ Der höchste Preis wird bezahlt für Unschlit.

Harrisburg, Juni 28, '66.

Georg Earnest,
Ecke der 3ten und Walnut Straße.
(Unter dem Mansion-Haus.)
Harrisburg, Pa.

Empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur Legung von

Gas- und Wasser-Röhren,

sowie zur Anfertigung aller

Dreh-Arbeiten

in Messing, Kupfer u. s. w.

Harrisburg, Feb. 21.

Dr. Hoffmann's
weltberühmte Medizinen,

welche in Deutschland jahrelang mit dem besten Erfolg verordnet wurden.

Doktor Hoffmann's
Vegetablische Nerven-Pillen

dienen zur sicheren Heilung folgender Krankheitsanfälle, welche die Folge eines verdorbenen Magens und einer geschwächten unthätigen Leber sind, nämlich:

Nervöses Kopfweh, Rose, Blutandrang zum Kopfe, heftiges Herzklopfen, schwache Circulation des Blutes Schmerzen im ganzen Körper, Schmerzen im Rücken und der Brust, Magen-Entzündungen, Unverdaulichkeit, Hartleibigkeit, Ohnmachten, Erbrechen, Blähungen, schwere Träume, Schlaflosigkeit, Melancholie, Wechselfieber, ꝛc.

Doktor Hoffmann's
universal Lebens Pulver

Dies feinste aromatische und vegetabilische Pulver ist eine Zusammenstellung der besten Kräutern und Wurzeln, und ist eine unfehlbare Medizin gegen alle Magenübel, wie z. B. Dyspepsia, fühlbar durch eine Schwere und Drücken im Magen, Zittern und Beklemmungen, Blähungen, Säure des Magens, unregelmäßiges Herzklopfen, Uebelkeit, Sodbrennen u. s. w.

Diese Symptome haben einen gefährlichen Eindruck auf das Nerven System; welche alle durch den Gebrauch des Pulvers sicher abgewendet, und in schon längeren Leiden gründlich kurirt werden können.

Für Damen

besonders bildet es ein fast unentbehrliches Mittel, indem dieselben aus dem Pulver einen vorzüglichen Aromatischen und äußerst wohlschmeckenden Wein bereiten können; welcher eine höchst überraschende Wirkung in allen Weiblichen Leiden erzeugen wird; und wir sind im voraus überzeugt, daß es von allen, die es brauchen, das beste Lob ernten wird.

Dr. Hoffmann's Soothing Syrup
für zahnende Kinder.

Dieser Syrup ist ein vortreffliches Mittel zur Erleichterung des Zahnens der Kindern, er erweicht das Zahnfleisch, und entfernt alle Entzündung desselben, und ist sicher in seiner Wirkung gegen Grimmen und Schmerzen in den Eingeweiden, Gichter, plötzliches Auffahren aus dem Schlafe, Zuckungen, Säure im Magen, Blähungen, Kolik und Erkältungen. Diesen Anfällen sind alle Kinder während der Periode des Zahnens unterworfen. Der Syrup ist sicher in seiner Wirkung, und giebt den Kindern, so wie den Müttern eine gehörige Nachtruhe; scheut euch nicht ein Fläschchen zu probiren, denn wir geben Euch die Versicherung, daß darin kein „Opium" noch irgend andere gefährliche Substanzen enthalten sind, denn dies ist ein Mittel, welches in Deutschland Jahre lang von obigen berühmten Arzt mit dem besten Erfolg gegeben wurde.

Alle obige Medizinen, sind mit einer gedruckten Einlage versehen, worauf die volle Beschreibung desselben, sowie Diät und Anweisungen zu finden sind.

☞ Hütet Euch vor Verfälschungen, und sehet genau darauf, daß die eigenhändige Unterschrift von Brehm & Roeßler auf den äußern Umschlägen der Pillen, des Pulvers, sowie des Syrups vorhanden ist.

Vegetablische Nerven Pillen die Bor 50 Cts.
Universal Lebens Pulver die Flasche 50 Cts.
Soothing Syrup „ „ 25 Cts.

N. B.—Alle Orders im Einzeln werden durch Einsendung des Betrags bei Mail prompt besorgt.

Zu haben bei allen Drugisten der Vereinigten Staaten, sowie von den alleinigen Eigenthümern im Haupt-Depot

Brehm & Roeßler.
Rochester,
(April 18. 1867.) Beaver County, Pa.

Court-Proklamation.

Sintemal der Achtbare John J. Pearson, Präsident-Richter der Court von Common Pleas in dem zwölften Gerichts-Distrikt, bestehend aus den Counties Lebanon und Dauphin, an die Achtbaren Moses R. Young und Isaac Mumma, Esqs., Gehülfsrichter in Dauphin County, durch ihren an mich gerichteten Befehl, vom 15. Juni 1867, zu Abhaltung der Criminal-Court und Allgemeiner Vierteljährige Sitzungen des Friedens, und Allgemeiner Gefängniß-Erledigung, und Common Pleas, zu Harrisburg, für Dauphin County, anfangend am vierten Montag im August (den 26sten August 1867) welche eine Woche dauern soll.

So wird deswegen hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und die Constabler innerhalb des besagten County's Dauphin, daß sie dann und daselbst in ihren eigenen Personen erscheinen sollen, um 10 Uhr des Vormittags an besagtem Tage, mit ihren Urkunden, Inquisitionen, Examinirungen und ihren anderen Denkschriften, um solche Dinge zu thun, die ihnen gemäß ihrer Aemter zu thun zukommen; und Diejenigen, welche gerichtlich verbunden sind gegen Gefangene, die alsdann in dem Gefängniß von Dauphin County sind oder sein mögen, Klage zu erheben, sollen dann und daselbst gegenwärtig sein, um gegen dieselben gerichtlich zu verfahren, wie es recht sein wird.

Gegeben unter meiner Hand zu Harrisburg, am 21. Juni im Jahr des Herrn 1867, und im ein und neunzigsten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

J. D. Hoffman, Sheriff.

Sheriff's-Amtsstude
Harrisburg, 22. Juni 1867.

F. W. Haas,
Alderman,

Empfiehlt sich dem deutschen Publikum in und außerhalb Harrisburg's zur Ausstellung von

Vollmachten,
Kaufbriefen (deeds),
Hypotheken (mortgages),

und Urkunden aller Art, sowie zur Beglaubigung derselben; ferner zur Besorgung von

Schiffscontrakten

nach allen deutschen Häfen.

Durch Verbindung mit dem bekannten Geschäftshaus Hiller u. Co. in New-York bin ich in den Stand gesetzt, die Versendung von Packeten und Waaren, sowie die Beförderung von Geldern nach allen Theilen Deutschlands, und endlich die Einziehung von

Erbschaften und Vermögen

in Deutschland prompt und in kürzester Zeit zu besorgen.

Office: Walnutstraße, 1 Thüre oberhalb der Exchange.

Harrisburg, April 4. 1867.–tf.

General-Agentur
für Philadelphia,
von
F. T. Löes,
Nro. 244 Nord Fünfte Straße.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich allen Geschäftsleuten zur Besorgung von

Aufträgen und Bestellungen

an hiesige Fabrikanten, Großhändler, Droguisten, Eisenbahn- und Dampfschiff-Compagnien, Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, u. s. w.,

und ist bereit, auf alle geschäftlichen Anfragen Auskunft zu ertheilen und Collektionen zu besorgen.

F. T. Löes,
244 Nord 5te Straße, Philadelphia.

Carpets, Carpets!
Oel-Tücher, ꝛc.,

eine sehr große Auswahl stets vorräthig und billig zu verkaufen bei

C. Schnäbely,
Zweite Straße, oberhalb Lokuststraße.

Harrisburg, März 21. '67.

J. C. Kemmerer,
modischer
Friseur und Barbier,
Strawberry Alley, nahe der Dritten Str., (gegenüber der „Patriot und Union Druckerei,)
Harrisburg.

Februar 14, 1867.

Riley O'Donnell,
Ecke von Elder und Forster Straße
(gegenüber Dan. Wagner's Fünfte Ward Haus)
Harrisburg, Pa.

Empfiehlt sich zur Legung von

Wasser- und Gas-Röhren,

sowie überhaupt zur Anfertigung und Reparatur von allen in's Fach einschlagenden Artikeln als Kupfer u. Blei-Arbeiten,

Bier- und Wasserkrahnen, ꝛc.

☞ Bestellungen können Nro 420 Marktstraße gelassen werden.

Riley O'Donnell.

Harrisburg, April 25. 1867–3M.

Wm. Brady,
No. 302 (neue Nummer) **Markt Str.,**
2te Thüre unter der Dritten,
Harrisburg, Pa.

Macht dem Publikum die ergebene Anzeige, daß seine neue

Uhren- und Juwelen-Handlung

nunmehr vollständig eingerichtet ist, und ladet er zu einer Besichtigung seines reichhaltigen Assortements, des besten in der Stadt, ergebenst ein, worin sich die schönsten

Goldene und Silberne Taschen-Uhren

aus amerikanischen, englischen und schweizer Fabriken vorfinden, sowie elegant vergoldete

französische Standuhren, Bronze-Statuen, Vasen, ꝛc., ꝛc.

Ferner, silberne und platirte

Thee-Services,

Urnen, Eierbecher, Kuchen- und Zuckerkörbchen, Butterteller, Suppenschüssel, Abendmahlskelche, Pokale, silberne Messer, Gabeln und Löffeln; ferner, Juwelen aller Art, als

Amethyst, Karfunkel, Korallen,
Rubinen und Perlen;

Diamant-, Topas-, Onyx- und einfache goldene Ringe von 18 Karat; goldene Ketten, Lavaschmuck, Aermelknöpfchen, Fingerhüte, Medaillons, Armbänder,

Stöcke mit Gold- oder Silber-Knöpfen

sowie ein ausgewähltes Lager von Dawson, Warren & Hyde's und J. Foley's berühmten **Goldfedern,** Nippsachen, Kalender-Regulatoren und eine Menge anderer in's Fach einschlagender Artikel.

Wm. Brady,
302 Markt Straße.

☞ Uhren und Schmucksachen werden sorgfältig reparirt.

Harrisburg, Aug. 23, '66.

Eine Ordonnanz,

verfügend das Gradiren von Boas Straße von der Sechsten Straße bis zur Millerstown Chaussee.

Sektion 1. Sei es verordnet vom Selekt und Common Council der Stadt Harrisburg, daß die Summe von dreihundert Dollars hiermit ausgesetzt ist für das Gradiren von Boas Straße, von der Sechsten Straße bis zur Millerstown Chaussee, und da